

# Lucy van Kuhl findet Poesie im Alltäglichen

Bei Konzert auf dem Kulturgut Hirtscheid begeistert Künstlerin mit Herz, Hirn und Humor

Von unserer Reporterin  
Larissa Schütz

■ **Hirtscheid.** „Ich bin groß wie die Berge von Davos“, hieß es in dem ersten Lied, das Lucy van Kuhl am Samstag auf dem Kulturgut in Hirtscheid ihren zahlreichen Zuhörern präsentierte. Groß gewachsen ist die sympathische Künstlerin, die eigentlich Corinna Fuhrmann heißt, wirklich. Großartig war der Auftritt, den sie ablieferte. Mit ihrem Soloprogramm „Fliegen mit dir“ nahm Lucy van Kuhl ihr Publikum mit auf eine kabarettistische, musikalische Reise.

Das Thema Reise war es auch, das sich wie ein roter Faden durch das Programm zog. Dabei richtete die Künstlerin, die nicht nur Klavier und Musikwissenschaften studiert hat, sondern auch einen Magister in Literaturwissenschaft besitzt, einen poetischen Blick auf das Alltägliche, auf Menschen und Dinge, auf Gefühle. In ihren Worten fanden sich die Gäste ein Stück weit wieder. Es war kein politisches Kabarett, das sie ablieferte, sondern eine äußerst humorvolle Kritik aktueller Umstände und des Lebens mit all seinen Facetten.

Das Leben schreibt halt einfach die besten Geschichten – das wurde auch in den Liedern Lucy van Kuhls deutlich, die nicht nur ihre Mitmenschen scharfsinnig unter die Lupe nimmt, sondern auch ihre persönlichen Erfahrungen in ihre Texte mit einfließen lässt. „Alles Bio“ lautet die Devise in Berlin Prenzlauer Berg, wo die gebürtige Kölnerin jetzt lebt. Da gibt es statt Pommes Rot-Weiß vegane Tofufritten. „Da ist alles Bio, sogar die Mütter.“ Charmant frozelte die Künstlerin über ihre Wahlheimat, bevor sie in „Küsse ohne Kaviar“ ein Plädoyer für Glück ganz ohne Luxus hielt.

Nachdenklich stimmende Lieder hatte Lucy van Kuhl ebenfalls im Gepäck, wie „Herr Schmidt“, der von großen Reisen träumt, aber leider nur genügend Geld für den Bus besitzt. Auch Alltagsgegen-



Lucy van Kuhl, die Neuentdeckung von Konstantin Wecker, überzeugte auf dem Kulturgut Hirtscheid mit ihrem Soloprogramm „Fliegen mit dir“. Den begeisterten Zuhörern bot sie poetische Chansons und intelligentes Klavier-Kabarett.

Foto: Larissa Schütz

stände haben im Soloprogramm der Künstlerin ihren großen Auftritt. Im „Klagelied einer vom Aussterben bedrohten Berufsgruppe“ besang sie Lotte, das Lesezeichen, das sich im Mülleimer liegend an

## Programm auf dem Kulturgut geht im September weiter

Gastgeber von Lucy van Kuhl waren Schriftstellerin Beatrix Binder und ihr Mann Achim Öchsner, die ihr privates Heim als Kulturgut Hirtscheid regelmäßig für Kunstausstellungen und Kulturveranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich machen. So auch wieder am Samstag, 21. September, wenn das

Duo Palatino (Christiane Meiniger, Flöte, und Volker Höh, Gitarre) ab 20 Uhr „All Time Favourites ... Alles, was Sie gerne mal wieder hören wollten“ präsentiert. Mehr Informationen zum Kulturgut und den dortigen Veranstaltungen gibt es im Internet unter [www.kulturgut-hirtscheid.de](http://www.kulturgut-hirtscheid.de). *las*

die schönen Zeiten zwischen den Buchseiten erinnert: „Bücher waren für mich Hotels, Kapitel ihre Zimmer.“ Die Geschichte von „Samson“, dem Koffer, der sich in einen Rimowa-Trolley verliebt, zauberte den Zuhörern ein Lächeln aufs Gesicht. Ebenso wie die Geschichten, die Lucy van Kuhl zwischen ihren Liedern erzählte. Beispielsweise die, in der sie aus Versehen FKK auf dem Glasdach des Speisesaals eines Kreuzfahrtschiffes gemacht hatte. Oder die, in der sie dem Publikum ihre Atempläne auf Bahnhöfen schilderte.

Zwischen all ihren humorvollen Beobachtungen nahm sich Lucy van Kuhl, die von Konstantin Wecker unter Vertrag genommen wurde, immer mal die Zeit für ein Liebeslied, wie zum Beispiel das Titelstück ihres Programms „Fliegen mit dir“. Mit ihrer dunklen, klaren Stimme sang sie von Gefühlen. Mit Worten spielte sie ebenso virtuos wie mit dem Klavier. Mit ihren ironischen, intelligenten, poetischen Texten begeisterte sie die Zuhörer ebenso sehr wie mit ihrer offenen und freundlichen Art.